

5. Juli 1942. (Nr. 13)

William Habicht X 5

29 Jul

27

25

Januar 1942

1942

Mittelalt.
weitergehende genealogische
herrschen M.
als pri-
e Urkunden Heinrichs des Löwen, Herzogs von Sachsen und
Bayern. Bearbeitet von Karl Jordan. 1. Stück: Texte. Leipzig,
Hiersemann 1941. XIV, 194 S. RM. 18.— (=Monumenta Germaniae
historica, C 3 Laienfürsten- und Dynastienurkunden der Kaiserzeit
Bd. 1.).

Das vorliegende Werk eröffnet eine neue Reihe der Monumenta
Germaniae historica, die das Ziel verfolgt, neben der von den Kaiser-
bisher ausschließlich gepflegten Veröffentlichung der führenden Schicht
und Königsurkunden nun auch die Urkunden der führenden Schicht
weltlicher Herren in einem Korpus zu vereinigen und so ein nach Stammes-
gruppen gegliedertes Gesamtwerk der deutschen Laienfürsten- und
Herren zu schaffen, das die Tätigkeit und Bedeutung des
Handels in der Struktur des Reiches
soll. Der Nachdruck
liegen,

359

satz zur
s Alod
1, ohne
unter-
24h

den Kaiser
die Kammer
ie Finanzver-
ber weniger
igen wissen,
damit eine
amter unter
nen vor sich
lerne Staat,
versuchte,
kontrollie-
zu halten,
nd aus den
arbeitet und
geschild-

anderem Maße
gezogen wird.
g stehen als-
scher Meister,
mittelbar ver-
endwie nahe-
der deutsch-
erischer Prä-
s protestanti-
würdigt wird.
richliche Gut
ihprotestanti-
ch auch aus

3: Jordan

Homburg bei Langensalza
559—561, 586), von denen zwei (Nr. 53 und 112) als verunechtet, eine
(Nr. 113) als Fälschung nachgewiesen werden (vgl. dazu diese Zschr.
N. F. Bd. 35 S. 289); dazu kommen eine Urkunde für das Kloster Sit-
tichenbach (Nr. 22 = Dob. II, 67; bei Dob. hinsichtlich des Ausstellers
zu berichtigen), zwei für Kloster Volkeroda (Nr. 28 und 96 = Dob. II,
81, 472 und 474) und eine für Kloster Walkenried (Nr. 128 = Dob. II,
885). Zu erwähnen ist weiter ein endgültig als Stilübung festgestellter
Brief Heinrichs an den Landgrafen Ludwig von Thüringen (Nr. 133 =
Dob. II, 34), der im Rahmen anderer aus dem Kloster Reinhardsbrunn
stammender Stilübungen mitgeteilt wird (Nr. 134—136). Die Mehrzahl

Zeitschr. d. Ver. f. Thür. Gesch. N.F. 36.

Sing. 7.9.42

20

Der
eiten
n bis
, die
uf 10
und
von
nten,
inter-
kom-
h der
Verks

phil.], Der sizili-
Kaiser Fried-
sgeschichtliche Stu-
inst. f. ältere dtsh.
enta Germaniae hi-
rl W. Hiersemann,
M. 9,60.
atung, welche der
g Friedrichs II. für
e des abendländi-
t die systematische
hervorgegangenen
seit langem eine
abe. Sie gefördert
erdiensten des 1938

her etwa J. von Ficker annahm, in eine am
Hofe befindliche Abteilung und einen Verwal-
tungszweig in den Provinzen zerfiel, sondern
daß die jeweils etwa in den Provinzen
nachweisbaren Großhofjustitiare mehr an Be-
fugnissen gegenüber den lokalen Behörden
hatten und alle wichtigeren Sachen zur